



Der Swingchor bringt Erinnerungen an die Pest an den Bodensee.

FOTO: PRIVAT

SWINGCHOR / Aufführung beim Burgspectaculum

Mittelalterliche „Pestdoctores“ aus der Kurstadt

BAD URACH ■ Mit drei Aufführungen des Sing- und Schauspiels „Die Uracher Pestilenz“ nahm der Swingchor am mittelalterlichen Burgspectaculum in Wangen-Neuravensburg teil.

Über das Pfingstwochenende führen die Swingchörler Richtung Bodensee und verbreiteten die Pest nun auch im Allgäu. Inmitten des mittelalterlichen Treibens mit Gauklern, Falknern, Dudelsackspielern oder auch Tuchwebern präsentierten sie die Renaissance-Gesänge und mittelhochdeutschen Dialoge erst am Pfingstsonntag in einer Nachmittagsaufführung und abends dann im Schein der Fackeln

und dies natürlich in passender Umgebung, nämlich auf der Burgruine Neuravensburg.

Bevor die dritte Aufführung am nächsten Tag bei schlechterem Wetter stattfand, versammelten sich die Uracher „Pestdoctores“, Kräuterweiber, Edelmänner und Prediger am Abend auf Strohballen und lauschten den Gesängen eines Barden bei ebenfalls mittelalterlichem Gauenschmaus wie Dinkelsuppe, Drachengrillwurst und Most. Übernachtet wurde in der örtlichen Turnhalle, in Pensions- und Hotelzimmern. Zwischen den Auftritten blieb genug Zeit, um sich die anderen Veranstaltungen des mehrtägi-

gen Mittelalterfestes anzusehen. So fand auch ein Marktgericht mit Vollstreckung des Urteils „Teerung und Federung“ statt und auf dem mittelalterlichen Markt erstand das eine oder andere Chormitglied sogar altertümliche Gewandungen für künftige Auftritte.

Die Veranstalter zeigten sich begeistert von der Uracher Gruppe und kündigten an, auch in Zukunft mit dem Swingchor zusammenarbeiten zu wollen. So ergaben sich Kontakte, die den Chor in Zukunft sogar bis Spanien oder Belgien führen werden. Weitere Infos zum Swingchor gibt es unter „www.swingchor.de.“ im Internet.